

Mögliche Auswirkungen durch Verlust eines Zwilling/Mehrlinge:	Unterbewusster Hintergrund/Verlust des Zwilling/Mehrlinge im Mutterleib
Kontrolle durch Geld/Wissen/Macht über andere Menschen	dass der andere nicht wieder weggeht, denn durch den Zwillingstod ist der Überlebende erinnert, dass er allein zurück gelassen wurde, dass will der Überlebende nie wieder erleben
Vermeidung von großer Nähe bei Partnern, Kindern, Freunden, Bekannte	um nicht wieder in ein herzliches Verhältnis zu kommen, dass wieder mit einem dramatischen Verlust endet
Wut auf schwächere Menschen, Meidung schwächere Menschen	um nicht wieder an die eigene "Hilflosigkeit" als Zwilling erinnert zu werden, der hilflos zusehen musste, wie der andere aufhört zu leben
Vereinnahmung des Partners, Kindes, Freunde	um nie wieder dem Einsamkeitsgefühl als überlebter Zwilling ausgesetzt zu sein
Schaffung von Abhängigkeitsverhältnissen	damit der Partner/Kind/Freund ihn nicht wieder verlassen wird, so, wie der Zwilling im Mutterleib
Versprechen von Bündnissen/großen Gemeinsamkeiten, um den anderen zu sich zu ziehen, dann aber Distanz zum Partner	Sehnsucht/Verschmelzung nach Nähe trifft auf Angst,wieder verlassen zu werden
überlebende Zwillinge haben oft Angst vor Nähe, trotz größtem Bindungswillen, wenn Partner zu viel Nähe wollen, distanziert sich der überlebende Zwilling	unterbewusst "läuft" bei den Überlebenden der Film ab. . ."Wenn ich Nähe wieder zulasse, dann sterbe ich fast bei Trennung", deshalb: keine Nähe, damit auch keine innere Zerrissenheit. Somit glaubt der Überlebende "Abstand" vom Verlustschmerz erlangen zu können
Auszug aus dem Elternhaus/Partner werden als "Lebens"-bedrohlich empfunden	Trennung vom Zwilling aus dem Mutterleib wird hier als größter Schmerz nachempfunden
Wegziehen in eine andere Stadt/Schulumzug/Krankenhausaufenthalt wird ebenfalls als "Lebens"-bedrohlich empfunden	Trennung vom Zwilling aus dem Mutterleib wird hier als größter Schmerz nachempfunden
Talente/Erfolge werden nicht ausgelebt, Angst, jemanden wieder zu verdrängen, aus dem Leben zu stoßen, meist Mobbing-Opfer	der überlebende Zwilling hat unterbewusste Erinnerungen, dass durch "ihn" der andere starb, er den anderen damals verdrängt habe, um zu überleben
Meinungen anderer werden als Bedrohung/Ablehnung empfunden	Weil Unstimmigkeiten zum eventuellem Verlassen-werden hinweisen
Schuldgefühle immerzu, auch, wenn in einer großen Gruppe nur allgemein gefragt wird, "Wer denn das hier war?"	tiefste Schuldgefühle gegenüber dem Verlust/Tod des Zwilling im Mutterleib, überlebender Zwilling glaubt seitdem an seine Schuld
Angst vor Lift, Tunnel, enge Räume, Abhänge	überlebender Zwilling fühlt sich festgeklemmt/eingesperrt im Mutterleib beim toten Zwilling und hat nun Panik, nicht mehr aus dieser schrecklichen Enge heraus zu kommen. Diese Enge=Mutterleib hat Erfahrungen von Angst/Panik als Trauma hinterlassen
große Anerkennungssuche durch anderen	um endlich vom "Zwilling" gesehen zu werden, um nicht weiterhin die Todesgefühle/Einsamkeitsgefühle spüren zu müssen

Verbleib in einer schwierigen hoffnungslosen Beziehung	Scheidung=Verlust des anderen würde den überlebenden Zwilling fast wieder erstarren/zerbrechen lassen, Scheidung vom Zwilling im Mutterleib
Skoliose, steifer Hals	als der tote Zwilling/Mehrlinge im Mutterleib mit überlebendem Zwilling war, erstarrte der Lebende, machte sich steif, um nicht mit dem "Toten" in Berührung kommen zu müssen
Zysten im Körper, mit Haar/Nagelzellen,	oft eingenisteter, eingewachsener toter Zwilling/Mehrling
kaum offenes Zeigen als Erwachsener, dass man jemanden vermisst	sonst würden die verdrängten Gefühle von unendlichem Schmerz (durch damaligen Verlust des Zwillings) wieder aufbrechen
Versuche vieler Therapien mit nur kurze Erfolgsdauer	Therapie fand nicht die wahre Ursache beim Trauma durch den Verlust des Zwillings
vergebliche Bindungen an Partner, nie war "der Richtige dabei"	unterbewusst suchte man immer im Partner den "verlorenen Zwilling/Mehrlinge"
anfängliches Liebeszauber ging dann in eine "Geschwister-Liebe" für den überlebenden Zwilling über, zum Leidwesen/Unverständnis des anderen, Sexualität nahm dann oft rapide ab	der überlebte Zwilling hat unterbewusst nach dem "verlorenen Zwilling/Mehrlinge" gesucht. Dann, nach einiger Zeit, brach das Motiv wieder auf, den Zwilling in ihm zu sehen. Und zwischen Geschwistern gibt es ja auch keine Sexualität
häufige Kontrolle, dass sich keiner der nahen Verwandten/Freunde etwas Schlimmes antat	Erinnerungen, dass dem ersten geliebten Menschen etwas Furchtbares zugestoßen ist
manche Partner gehen fremd, immer und immer wieder, manche gehen immer wieder oberflächige Beziehungen ein	sie haben Angst, wenn sie sich wirklich einmalig hingeben, dass sie dann wieder im Verlustschmerz mit dem Liebsten enden
Sprachverwendung beim überlebenden Zwilling ist oft geprägt durch Wörter wie: Gemeinsamkeit, Innigkeit, zusammen, keinen Streit haben zu wollen, Frieden	die Sehnsucht nach der gemeinsamen Zeit im Mutterleib ist so groß, dass der überlebende Zwilling heute noch unterbewusst diese Zeit mit Worten ausdrückt
viele Talente beim Überlebenden	durch Zwilling/Mehrlinge übernommene Gaben
Lernschwierigkeiten beim Überlebenden	überlebender Zwilling verlor mit dem Tod seines Zwillings/Mehrlinge im Mutterleib eigene Gaben
Essen/Bekleidung-Einkauf immer für zwei oder mehr, trotz Single	unterbewusst wird hier noch für den "anderen Zwilling/Mehrlinge" mitgeplant
überlebender Zwilling ist äußerst hilfsbereit	will seine "Schuld" am Tod seines Zwillings wieder gut machen
überlebender Zwilling hat meistens keine eigenen Bedürfnisse mehr	er will unterbewusst alles wieder "gut" machen/ den Zwillingstot ungeschehen und nie wieder seine Bedürfnisse höher stellen als die Erhaltung des Leben vom anderen
übergroßes Bedürfnis, immer ein "Volles Haus haben zu müssen"	unterbewusst, um nicht an den Verlust des Zwillings/Mehrlings erinnert zu werden, um die Einsamkeit zu überspielen
Übertriebener Ordnungssinn wie auch große Unordnung sind meist Zeichen für einen "überlebten Zwilling/Mehrling", beide können diese Erlebnisse noch nicht mit dem Drama verbinden	der übertriebene Fanatiker für Ordnung überdeckt damit auf unterbewusster Ebene sein "Durcheinander" der Gefühle, die er damals beim "Drama" nicht ordnen konnte. Er will es diesmal "ge-ordnet" begegnen, um keinen Verlust wieder zu erfahrender Un-"ordentliche" findet sich nicht in seiner Gefühlswelt zurecht, er hat "keine Ordnung" mehr in sich, seit dem "Drama"

überlebender Zwilling/Mehrlinge sind sehr hellhörig	als überlebender Zwilling war er immer mit dem Gehör (ab 6. Woche Hörzellen) akustisch mit dem "Anderen" verbunden, deshalb sehr ausgeprägter Gehörsinn
überlebender Zwilling/Mehrlinge sind oft "tinitusgeschädigt" oder schwerhörig	unterbewusst will sich der überlebende Zwilling nicht mehr an das Drama erinnern, als er keinen Herzschlag mehr vom Zwilling hörte, er hörte den anderen aufhören zu existieren=unbewusstes Verweigern an schmerzhaftes Erinnerungen
übergroße "Beschäftigung" eines überlebenden Zwilling	hier zeigt sich, dass die innere "Starre", die der überlebende Zwilling damals, beim Tod des geliebten Zwilling erfuhr, überdeckt werden soll mit äußerlichen Über-Aktivitäten
manche überlebende Zwillinge/Mehrlinge haben Talente, die sie nie von einer erwachsenen Person je gesehen/oder gefördert bekamen (z.Bsp.Mädchen können Technik/maschinelle Werkzeuge bedienen, ohne, dies je erklärt/ bekommen zu haben)	der verstorbene Zwilling hinterlässt seine "Talente" ..
manche überlebende Zwillinge/Mehrlinge haben größtes Sicherheitsbedürfnis, leben unruhig trotz größter Geldeinnahme, Aktien, etc., meinen, sie müssten "diesmal" vorbereitet sein, wenn "etwas Schlimmes passiert"	unterbewusst erinnern sich die überlebenden Zwillinge an das "Unfassbare, Schlimme".Damit diese Tragik nicht noch einmal "passiert", sorgen sie in Form äußerer Sicherheiten vor
manche überlebende Zwillinge erreichen selten "einen Orgasmus" oder nur mit größter Anstrengung	hier zeigt sich, dass die Kontrolle gehalten werden muss, da man sonst in einen "Haltlosen" Gefahrenzustand wie damals kommen wird... die der überlebende Zwilling damals, erlebte. Außerdem brechen "ohne Kontrolle" alle schmerzhaften Erinnerungen an den Verlust des geliebten Zwilling/Mehrlinge wieder auf. Man glaubt dem nicht gewachsen zu sein. Unterbewusst hält man Kontrolle, um sich nicht unkontrolliert in seinen Erinnerungen/Schmerzen zu verlieren
schnell sprechende/schnell handelnde/unruhige Menschen	überlebende Zwillinge/Mehrlinge sind unterbewusst immer noch "auf der Flucht" vor dem erlebten Drama und auf der Suche nach dem "verlorenen Anteil"
meist "verraten sich" überlebende Zwillinge/Mehrlinge" durch das Vorbereiten /Einkaufen/Dekorieren/ an der Anzahl verlorener Zwillinge/Mehrlinge selbst an unbedingter Anzahl von Nachkommen ersichtlich	auf unterbewusster Ebene gleichen die überlebenden Zwillinge/Mehrlinge damit den Verlust der verlorener Zwillinge/Mehrlinge aus
dauerndes Sehen nach Emails/Post/Anrufen	unterbewusstes sehnsüchtiges Suchen nach dem Zwilling/Mehrlingen
die meisten Überlebenden können überdurchschnittlich gut organisieren,	Übersicht behalten
unnatürliche häufige Ablehnung von Meinungsverschiedenheiten/Streit	der überlebende Zwilling hat unterbewusste Erinnerungen, dass "jemand" aus seinem Leben gegangen ist und hält sich dafür schuldig. Für ihn gilt die Angst, verschiedene Meinungen=Gefahr von Trennung=Verlustängste

unnatürliche häufige Ablehnung von Hinweisen, lassen sich von niemandem etwas sagen (haben Angst, dass das eigene Unterlegenheitsgefühl, Ausgeliefertsein von den anderen gesehen wird)... deshalb muss er alles ablehnen	der überlebende Zwilling/Mehrling hat das Gefühl, immer unterlegen zu sein. Deshalb weist er alles ab, wenn ihm jemand etwas sagen will. Sein Unterbewusstsein erinnert sich an "unterlegen, ausgeliefert" und an das Drama, dass er damit erfahren hatte. Er glaubt, Schwäche = Tod, siehe Verlust an seinem Zwilling, um nicht zu "sterben", darf er sich keine Schwäche zeigen
überlebende Zwillinge brechen oft ihren Erfolg ab, immer und immer wieder	unterbewusst "läuft" bei den Überlebenden der Film ab.. "Es hat sowieso keinen Sinn, es ist vergeblich". Denn im Mutterleib hat er die Ausweglosigkeit beim Tod seines Zwillings erlebt und ist dort festgefahren
überlebende Zwillinge ärgern sich lange über sich selbst, verzeihen sich kaum etwas, wenn ihnen etwas nicht gelang	unterbewusst "verzeihen" sie sich nicht den Tod ihres Zwillings/Mehrlings. Sie glauben, daran schuld zu sein
überlebende Zwillinge lachen nicht mehr aus dem Herzen, sondern oft aufgesetzt	unterbewusst glauben sie, dass sie es nicht verdient haben, sich zu freuen, weil sie noch leben, aber der Zwilling tot ist. Es kommt ihnen unterbewusst wie ein Hohn vor, sie lachen, der andere ist tot
überlebende Zwillinge hassen oft Menschen, die unbekümmert sind und lassen ihre Wut über sie in vielfältiger Form aus	unterbewusst "hassen" sie sich dafür, dass sie nicht mehr "unbekümmert" sein können, da ihnen ein schmerzlicher Verlust begegnet ist, denn sie sind nicht mehr "ohne Kummer"
überlebende Zwillinge sind in ihren Anforderungen an sich selbst sehr streng und oft übertrieben genau, sind mit sich fast nie zufrieden	unterbewusst glauben sie an "ihre Schuld" am Tod des Zwillings und wollen "jetzt" nun alles bestens machen, damit so ein Verlust nie wieder geschieht. Sie haben "keinen Frieden" mit sich, da dieser für sie mit dem Drama aufhörte. Sie handeln übertreiben genau, weil "ihnen nun kein Fehler mehr" passieren darf, denn damit würden sie erneut neue Schuldgefühle/Verlust haben
überlebende Zwillinge haben oft den Drang, selbständig sein zu müssen, sie meinen, sie können den Druck eines Angestelltenverhältnisses nicht ertragen	unterbewusst haben die überlebenden Zwillinge/Mehrlinge Angst, wieder "hilflos und eingesperrt" zu werden. Eingesperrt mit dem toten Zwilling im Mutterleib und dann nicht mehr weg zu können.
überlebende Zwillinge scheinen in der Menge von Menschen immer wieder "Auffallen" zu müssen, durch vieles Reden etc	unterbewusst wollen überlebende Zwillinge damit die Menschen an "sich binden", in der Hoffnung, dass diese dann nie wieder gehen oder dass man sie nie wieder vergisst
überlebende Zwillinge können schlecht verzeihen. Meist erwarten sie, oft nach Trennungen in Partnerschaften, dass derjenige sich entschuldigt und sieht, was er dem überlebenden Zwilling damit angetan hat	unterbewusst "warten" sie noch auf ihren verstorbenen Zwilling, dass er sich für das entschuldigt, was der Überlebende durch seinen Tod erlitten hat... "Einsamkeit" und dass der Überlebende "nie mehr richtig glücklich sein konnte"